

NEWSLETTER 1/07

Neuigkeiten beim BOMAT – advanced

Der Bochumer Matrizen-Test BOMAT – advanced wird bereits seit 1999 zur Erfassung des logisch-schlussfolgernden Denkens im hohen kognitiven Leistungsbereich eingesetzt. Die neue HTS-Version des BOMAT, die von BOMAT-Anwendern kostenlos über den HTS-Update-Manager heruntergeladen werden kann, bietet eine interaktive Übungsphase sowie 2 zusätzliche Reports in der Auswertung.



Die neue Übungsphase

Während der Übungsphase erhält der Teilnehmer nun im Anschluss an die Beantwortung jedes Übungssitems die Rückmeldung, ob seine Antwort korrekt ist, sowie eine erneute Abbildung der Matrizenaufgabe mit der Angabe und Erläuterung der richtigen Lösung. Um die unterschiedlichen Lösungsprinzipien der Matrizen nachzuvollziehen ist es daher nun nicht mehr erforderlich, mehrfach vor- und zurückzuklicken.

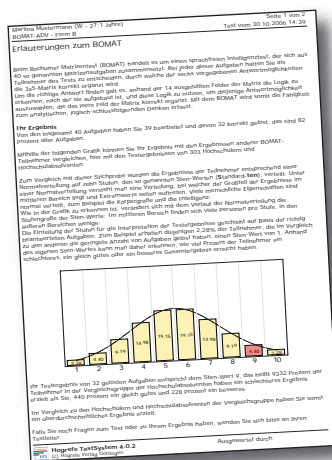
Die gewählten Antworten und die Bearbeitungszeiten während der Übungsphase werden gespeichert und in der Itemauswertung dargestellt.

Die neuen Reports

Der Report für den Teilnehmer erläutert auf gut einer Seite die wesentlichen Merkmale des Tests sowie das individuelle Ergebnis. Die Bedeutung des Normwertes im Allgemeinen wird ebenso wie der individuelle STEN-Wert erklärt und graphisch, anhand einer Normalverteilung, veranschaulicht.

Der Report für den Diagnostiker fasst die Ergebnisse der Testdurchführung übersichtlich in Tabellenform zusammen. Dazu gehören neben der bislang ausgewerteten Anzahl richtig gelöster Aufgaben neu nun

auch die folgenden Daten: Anzahl richtig gelöster Aufgaben und Bearbeitungszeit der Übungsphase, Bearbeitungszeit der Testphase, Anzahl bearbeiteter Aufgaben sowie der Anteil der richtig gelöster Aufgaben an der Gesamtzahl und an der Zahl der bearbeiteten Aufgaben.



In Kürze werden diese Neuerungen auch in der BOMAT – advanced – short version zur Verfügung stehen.

Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (FEEL-KJ)

von A. Grob und C. Smolenski

Der FEEL-KJ erfasst 15 Emotionsregulationsstrategien für die drei Gefühle Angst, Trauer und Wut. Dazu gehört nicht nur die Erfassung von Störungsbildern, sondern ebenso die Erhebung von psychosozialen Kompetenzen. Das Regulationsverhalten wird in Beziehung gesetzt zum subjektiven Wohlbefinden einer Person und ermöglicht so die Bestimmung von adaptiven Strategien wie z.B. Akzeptieren, Umbewerten und Kognitives Problemlösen sowie von maladaptiven Emotionsregulationsstrategien wie z.B. Aufgaben, Aggressives Verhalten und Selbstabwertung.

Dieser Ansatz ermöglicht es, anhand des FEEL-KJ Modifikationsmöglichkeiten für Risikofaktoren abzuleiten und die vorhandenen Ressourcen für eine erfolgreiche Umsetzung zu nutzen.



Der FEEL-KJ kann bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren eingesetzt werden. Er eignet sich insbesondere für die Anwendung in Psychotherapie, Erziehungsberatung, schulpädagogischen Untersuchungen wie auch in der Primär- und Sekundärprävention und in der Forschung. Die Bearbeitungsdauer ist altersabhängig und liegt zwischen 10 und 30 Minuten.

Das Verfahren weist gute interne Konsistenzwerte auf und die berichteten Ergebnisse zu Konstruktvalidität und faktorieller Struktur bestätigen die Gültigkeit des FEEL-KJ.

Continuous Attention Performance Test (CAPT)

von K. Nubel, E. Starzacher
und G. Grohmann

Beim Continuous Attention Performance Test (CAPT) handelt es sich um einen einfach durchzuführenden computergestützten Aufmerksamkeitsstest für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Er ist sprachfrei, kindgerecht und in der Lage, eine getrennte Messung der visuellen und auditiven Aufmerksamkeit vorzunehmen. Letzteres ermöglicht zu untersuchen, ob Aufmerksamkeitsdefizite supramodal oder modalspezifisch sind.



Der CAPT eignet sich zur Erfassung der selektiven Aufmerksamkeit, der Daueraufmerksamkeit und des impulsiven Verhaltens eines Kindes. Den Kindern werden fünf verschiedene, leicht unterscheidbare Tiere in Form von Tierzeichnungen oder entsprechenden Tierlauten präsentiert, wobei auf eine Zielsequenz per Knopfdruck reagiert werden muss. Dabei werden die Art und die Anzahl sowie das zeitliche Auftreten der Fehler und die Reaktionszeiten erfasst.

Der CAPT liefert wertvolle Beiträge bei der Differenzialdiagnose der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und bei der Abgrenzung zu anderen Störungsbildern bzw. Teilleistungsstörungen.

Die Bearbeitungsdauer beträgt inklusive Instruktionen und Übungssequenzen ca. 20 Minuten.

Zur Normierung liegen Vergleichswerte einer Normalstichprobe von 250 Kindern vor. Anhand der zwei Altersklassen von 5 bis 7 und 8 bis 11 Jahren besteht die Möglichkeit zur altersspezifischen Normwahl.

Ausführliche Informationen zu den über 300 Testverfahren des Hogrefe TestSystems erhalten Sie in den Testkatalogen auf www.hogrefe-testsystem.com

News aus dem HTS-Labor

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen aktuelle Test-Neuentwicklungen vor, die nun als Forschungsversionen im Hogrefe TestSystem verfügbar sind. Diese Tests wurden sorgfältig konstruiert und in Vorversionen bereits befohrt. Die nächste Etappe ist die Normierung an relevanten Referenzgruppen bzw. die Erprobung für bestimmte Fragestellungen. Da sehr gute Erfahrungen bezüglich der Nutzung unseres Normierungsservices für die laufende Weiterentwicklung von Testnormen vorliegen, soll diese Möglichkeit nun auch für frühere Phasen der Verfahrensentwicklung angeboten werden. So wird noch besser gewährleistet, dass Normen auf Ihre konkreten Fragestellungen zugeschnitten sind.

BIK Berner Intelligenz Kurztest

von U. Preuss

Der BIK ist ein neuer, vielseitig einsetzbarer Intelligenztest. Er wurde speziell für das HTS entwickelt, wobei im Vordergrund stand, nicht die Kurzversion eines umfassenderen Tests, sondern einen vollwertigen Kurztest zu schaffen. Der BIK ermöglicht daher in besonders ökonomischer Weise eine repräsentative Erfassung der globalen intellektuellen Leistungsfähigkeit.

Die Gesamtform des BIK besteht aus den 4 Untertests Begriffsbestimmungen, Gedächtnis/Orientierung, Akustisches Gedächtnis und Matrizen. Faktorenanalytische Befunde zeigen, dass hiermit die beiden zentralen Intelligenz-Dimensionen der kristallinen und fluiden Intelligenz gemessen werden können.

Im umfassenden Altersbereich von 11 bis 99 Jahren eignet sich der BIK zum Einsatz in der beruflichen Eignungsdiagnostik, der Forschung, der klinisch psychologischen und psychiatrischen Diagnostik, der Schullaufbahn- und Berufsberatung, der Hochbegabendiagnostik und bei Störungen im zentralen Nervensystem.

Wir laden Sie ein, als mitforschende Praxis an dieser Projektphase teilzunehmen. Durch die kurzfristige Auswertung anfallender Daten und die schrittweise Vergrößerung der Stichproben, werden viel schneller als bisher repräsentative Normen zur Verfügung stehen. Wenn Sie Interesse haben, einen der Tests einzusetzen und relevante Normierungs- oder Validierungsdaten in einem definierten Zeitraum erheben können, wenden Sie sich bitte an claudia.krueger@unifr.ch.

Profitieren Sie von brandneuen
Testentwicklungen!
Wir belohnen Ihren Pioniergeist!

RSAT Räumlicher Suppressions- Arbeitsgedächtnis-Test (RSAT)

von T. Beblo, C.C. Macek und W. Hartje

Der RSAT dient der Erfassung der räumlichen Arbeitsgedächtnisleistung. Störungen des Arbeitsgedächtnisses sind eine häufige Begleiterscheinung von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen und wirken sich negativ auf zahlreiche Leistungsbereiche aus. Um das räumliche Arbeitsgedächtnis zu erfassen steht mit dieser Variante des Corsi-Block-Tapping-Tests erstmals ein standardisiertes Verfahren zur Verfügung.

Die aktive Suppression irrelevanter Informationen erfordert kognitive Kapazitäten und wird häufig als Arbeitsgedächtnisfunktion betrachtet. Aus dieser Überlegung entstand die Idee, die Suppression irrelevanter Informationen gezielt in eine Aufgabe zur räumlichen Merkspanne mit aufzunehmen. Beim RSAT sollen die Probanden daher in der Suppressionsbedingung nur auf jeden zweiten aktivierten Block einer Blockserie achten und auch nur diese Blöcke reproduzieren. Gleichzeitig muss die Verarbeitung der anderen Blöcke unterdrückt werden. Die Tatsache, dass es sich bei der Suppression um einen aktiven, ressourcenfordernden Prozess handelt, wurde durch die Beobachtung kürzerer Blockmerkspannen unter Suppressionsbedingungen bestätigt.

Das HTS-Team



Wir stellen uns vor

Hinter dem Hogrefe TestSystem steckt nicht nur eine Menge Wissenschaft und Technik im Dienste der psychologischen Diagnostik, sondern auch ein wachsendes, internationales Team:

Entwickelt wird das Hogrefe TestSystem als Drittmittelprojekt im Auftrag des Hogrefe Verlages im Zentrum für Testentwicklung und Diagnostik (ZTD) am Departement für Psychologie der Universität Freiburg/Schweiz.



Zentrum für Testentwicklung und Diagnostik
am Departement für Psychologie
der Universität Freiburg – Schweiz

Hier werden zum einen neue Tests ins System eingebunden sowie bestehende Tests optimiert und um aktuelle Normen ergänzt. Darüber hinaus werden neue Testkonzepte und neuartige Möglichkeiten der computergestützten Diagnostik entwickelt. Im Blick des interdisziplinär verstärkten Psychologenteams ist dabei der stetige Fortschritt des Gesamtsystems, bei der das ZTD eng mit dem IT-Unternehmen ptahsoft zusammenarbeitet.

Von der Umsetzung der Testverfahren im ZTD führen die Pfade des HTS-Teams zu den Testverlagen der Hogrefe Verlagsgruppe.



Im Hogrefe Verlag in Göttingen und im Berner Verlag Hans Huber wird die Zusammenarbeit mit den Autoren der über 300 HTS-Testverfahren koordiniert. Eng angebunden an die Verlage finden sich in Göttingen und Bern zwei der sieben Vertriebsstellen, die in Europa für den Verkauf und die Beratung rund ums Hogrefe TestSystem verantwortlich sind. Zu den deutschsprachigen Vertrieben gehören das Apparatzentrum in Göttingen, wo auch der Support für alle technischen Fragen zu erreichen ist (s. rechts), die Testzentrale der Schweizer Psychologen AG in Bern und die Hogrefe Austria GmbH in Wien. Die Vertriebe sind die ersten Ansprechpartner der Kunden vor Ort. Sie pflegen den direkten Draht zu den HTS-Anwendern und geben deren Anregungen ans ZTD weiter, wo diese in die Weiterentwicklung des Hogrefe TestSystems einfließen.

Ansprechpartner:



HTS-Vertrieb Deutschland:

Hogrefe Verlag GmbH & Co KG
Apparatzentrum
Rohnsweg 25 · D-37085 Göttingen
Telefon: (0551) 4 96 09-37, -38 · Telefax: -88
E-Mail: apparatzentrum@hogrefe.de



HTS-Vertrieb Schweiz:

Testzentrale der Schweizer Psychologen AG
Länggass-Strasse 76 · CH-3000 Bern 9
Telefon: (031) 3 00 45 -45 · Telefax: -90
E-Mail: testzentrale@hogrefe.ch



HTS-Vertrieb Österreich:

Hogrefe Austria GmbH
Landstraßer Hauptstraße 71/2
A-1030 Wien
Telefon: (01) 7 17 28-293 · Telefax: -110
E-Mail: office@hogrefe.at

HTS-Support:

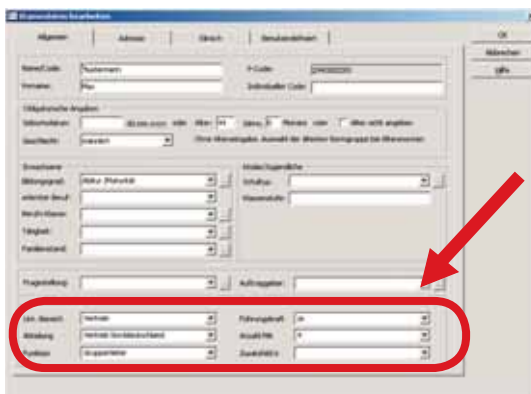
Tel. +49-(0)551-49609-41 · Fax. -88
aus der Schweiz +41-(0)31-300-4641

Tipps und Tricks

Zusätzliche Personenmerkmale schnell und einfach erfassen

Mit den 6 Zusatzfeldern in den Stammdaten der Personenakte besteht seit der HTS-Version 4.0 eine neue Möglichkeit, zusätzliche Merkmale der Person schnell und einfach zu erfassen. Die Zusatzfelder können im Menü unter Extras / Optionen / Druck benannt werden.

Einmal eingegebene Antworten stehen bei der nächsten Eingabe im Roll-down-Menü zur Auswahl zur Verfügung.



Neuer Service für HTS-Kunden

Neu eingerichtet wurde eine Mailingliste für wichtige Nachrichten, die den Betrieb des HTS betreffen (Wartungszeiten Internet Testing, Austausch von Komponenten, Upgrades). So können Sie den Einsatz des HTS besser planen. Registrieren Sie sich oder lesen Sie die Nachrichten im Archiv auf <http://www.hogrefe.de/htsadmin/>

Über diese Mailingliste werden Sie schnell und kurz über alle Dinge informiert, die Sie für den fehlerfreien Betrieb Ihres Hogrefe TestSystems wissen sollten:

- ✓ Programmupdates und -upgrades
- ✓ Neue Testdistributionen
- ✓ Serverwartungszeiten beim Internet Testing
- ✓ Aktuelle HTS-Player für Testplätze

Internettesten in der Praxis

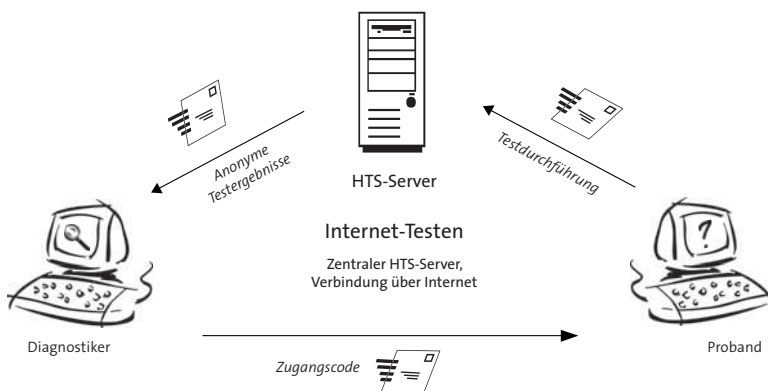
Die Auswahl von Anwärtern für die dreijährige Ausbildung in Radiologietechnologie an den Akademien des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) war eines der wichtigsten Projekte der Hogrefe Austria Ende des letzten Jahres. Aus einem Pool von etwa 150 Anwärtern – noch immer stellen junge Bewerberinnen mit fast 65% den Hauptanteil – müssen für die dreijährige Diplombildung die maximal 55 Teilnehmer ermittelt werden. Für die Direktion der Akademie – Irene Woeginger und Lisbeth Koch – eine besonders wichtige Aufgabe, die nach einer Systempräsentation des Hogrefe Test-Systems (HTS) zu einem Projekt mit der Hogrefe Austria führte.

Durch die diversen Anwendungsmöglichkeiten des HTS für lokales, Inter-, Intra- und Portable-Testen wurde in enger Zusammenarbeit neben einem Zeit- und Investitionsplan vor allem die optimale technische Anwendung untersucht. Durch die Notwendigkeit, das Auswahlverfahren an zwei Standorten in Wien durchzuführen, setzten sich rasch die Vorteile einer Internet-Applikation durch: geringe Grundinvestition, paralleles Testen ohne den Verlust der zentralen Kontrolle und Auswertung an den beiden Standorten sowie die große Flexibilität und Anpassbarkeit an wechselnde Probandenzahlen und die absolute – und so geforderte – Datensicherheit im Gesamtprozess.

Anlässlich einer Informationspräsentation mit der Direktion, den beteiligten Fach- und Ausbildungsebenen sowie der IT des KAV Wien – man betreut über 20 000 PCs in verschiedenen Netzen – konnte die Konfiguration vermittelt und festgelegt werden. Durch den hohen Vernetzungsgrad des Verbundes waren vorbereitende Gespräche mit der IT notwendig. Durch den frühzeitigen Kontakt mit der Technik des KAV konnte eine ausgezeichnete Abstimmung und reibungslose Installation erreicht werden.

Neben den HTS Administrationsystemen mit den Internet-Modulen wurden nach eingehender Prüfung und Abwägung die Verfahren LMI, I-S-T 2000 R und d2 gewählt. Die beiden zeitkritischen Verfahren dieser Auswahlbatterie stellen an eine Internet-Durchführung besonders hohe Anforderungen. Nach zwei Probeläufen und einer Feinabstimmung für den ersten Auswahldurchgang konnte mit dem HTS der erste Turnus Anfang 2006 zur vollen Zufriedenheit durchgeführt werden.

Der Konzentrationsprozess im Bereich der Fachhochschulen – zu denen die Akademien gehören – wird zu weiteren Vernetzungen im Auswahlverfahren für die KAV-Akademien auf breiterer Basis führen. Bei den derzeit laufenden Gesprächen stellt die Direktion der Akademie »ihr« erfolgreiches System vor und präsentiert es als Modell für eine Erweiterung der elektronischen Auswahlverfahren.



Kongresse 2007

22. Eickelborner Fachtagung zu Fragen der Forensischen Psychiatrie
07. – 09.03. Lippstadt (D)

Kongress der DGKJP
14. – 17.03. Aachen (D)

Personal Swiss
18. – 19.04. Zürich (CH)

16. Workshoptagung der DGVT
17. – 19.05. Tübingen (D)

Personal 2007
22. – 23.05. Stuttgart (D)

Jahrestagung der GNP
04. – 07.10. Bamberg (D)

Jahrestagung des BKJPP
15. – 17.11. Bremen (D)

DGPPN Kongress
22. – 23.11. Berlin (D)

Seminare & Workshops 2007

GPOP-Lizenzierungsseminar (3 Tage)*

03. – 05.05. Basel (CH)

06. – 09.06. Basel (CH)

21. – 23.06. Köln (D)

22. – 24.11. Frankfurt (D)

GPOP-Lizenzierungsseminar (1 Tag)*

07.05. Basel (CH)

25.06. Köln (D)

10.09. Basel (CH)

26.11. Frankfurt (D)

* Informationen und Anmeldung bei der Testzentrale der Schweizer Psychologen AG, Bern
www.testzentrale.ch

Impressum:

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG · Rohrsweg 25
37085 Göttingen · Tel. +49-(0)551-49609-0
Fax -88 · verlag@hogrefe.de · www.hogrefe.de

HTS-Vertrieb Deutschland: Apparatzentrum
Göttingen · Tel. +49-(0)551-49609-37
Fax. -88 · apparatzentrum@hogrefe.de
www.apparatzentrum.de

HTS-Vertrieb Schweiz:

Testzentrale der Schweizer Psychologen AG
Bern · Tel. +41-(0)31-300-4545, Fax. -4590
testzentrale@hogrefe.ch
www.testzentrale.ch

HTS-Vertrieb Österreich:

Hogrefe Austria GmbH · Wien
Tel.: +43-(0)1-7172-8293 · Fax. -8110
office@hogrefe.at · www.hogrefe.at

HTS-Support: Tel. +49-(0)551-49609-41 · Fax. -88
aus der Schweiz +41-(0)31-300-4641